29.01.2016

Fraktion
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
im Stadtrat der Stadt Halle (Saale)

Stadthaus Halle /Marktplatz 2
06108 Halle (Saale)
Tel. 0345/2213057
Fax 0345/2213068
gruene-fraktion@halle.de
www.gruene-fraktion-halle.de

Anregungen/Nachfragen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den in der Beschlussvorlage „Umsetzungsplan zum Integrierten Kommunalen Klimaschutzkonzept“ (Vorlagen-Nummer: V/2014/12704) benannten Einzelmaßnahmen

Maßnahmen mit hoher Priorität

1) Einberufung einer Steuerungsgruppe „Klimaschutz in Halle (Saale)“ (AG 1) – Umsetzungsplan S. 11

- Wie oft hat die Steuerungsgruppe seit dem Jahr 2013 getagt und welche Ergebnisse wurden erzielt? Angeregt wird, die Arbeit der Steuerungsgruppe vergleichbar mit der Vorgehensweise beim Runden Tisch Radverkehr über eine Veröffentlichung der Protokolle der Sitzungen im Internet bekannter zu machen.

- Entsprechend der Darstellung der Maßnahme in der Beschlussvorlage zum Klimaschutzkonzept aus dem Jahr 2013 war als Aufgabe der Steuerungsgruppe die Erstellung eines jährlichen Klimaschutzberichtes vorgesehen. Soll dies weiterhin Aufgabe der Steuerungsgruppe sein? Angeregt wird, einmal jährlich im Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten über die Arbeit der Arbeitsgruppe zu informieren.

4) Koordinierte Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz in Halle (Saale) AG 3 - Umsetzungsplan S. 12

- Wie erklärt sich der sehr lange Umsetzungszeitraum für die Entwicklung eines Slogan und einer Bildmarke (Realisierung vorgesehen bis zum 4.Quartal 2017)? Angeregt wird, die Maßnahme zeitnaher unter einer Beauftragung im Rahmen des Vertrages zur Umsetzung von Marketingprojekten zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Halle umzusetzen.

- Angeregt wird außerdem, einen städtischen Flyer mit Tipps für den Klimaschutz im Alltag für die Bürgerinnen und Bürger zu entwickeln und die Öffentlichkeitsarbeit der vom Dienstleistungszentrum mitorganisierten Halleschen Gesprächsreihe Klimawandel fortzusetzen und ggf. zu intensivieren.

5) Weiterentwicklung des Gebäudemanagements (KE 2) - Umsetzungsplan S. 18

- Die Maßnahme betrifft die Erhöhung der Energieeffizienz kommunaler Gebäude. Wann soll dem Rat das angekündigte Gebäudesanierungskonzept vorgelegt werden? Mit welchen Mitteln sollen entsprechende Maßnahmen realisiert werden? Wie sollen Kommunalrichtlinie und KfW-Förderprogramme konkret genutzt werden?

6) Nutzerverhalten in Ämtern, Schulen und Kitas (KE 1) (Projekt fifty/fifty) - Umsetzungsplan S. 17

- Vorgesehen sind sog. Einspar-Beteiligungs-Modelle an Schulen und Kindertagesstätten. Wie werden die betreffenden Schulen und Kindertagesstätten ausgewählt, sind Wettbewerbe o.ä. vorgesehen? Wie sieht das Beteiligungsmodell für Halle konkret aus? Welche fachkundigen externen Akteure werden wie eingebunden?

8) Hallenser lernen (klimafreundliches) Wohnen – zielgruppenspezifische Energieberatung PH 1 - Umsetzungsplan S. 15

- Angeregt wird, dass das zu erstellende Informationsmaterial künftig auch bei Messeveranstaltungen u.ä. eingesetzt wird.

9) Fußgänger- und radverkehrsfreundliches Halle (Saale) (VK 2) - Umsetzungsplan S. 22

- Bis wann soll ein Maßnahmenkonzept mit einem Zeitplan für den Fußgängerverkehr erarbeitet werden? Inwiefern ist seitens der Stadtverwaltung im Rahmen der Vorschläge für neue Projekte im Investitionshaushalt eine höhere Prioritätensetzung zugunsten des Fuß- und Radverkehrs vorgesehen?

10) Vorfahrt für Bus und Bahn – Priorisierung des öffentlichen Verkehrs (VK 1) - Umsetzungsplan S. 22

- Allein durch eine Fahrzeitverkürzung kann sicherlich die Attraktivität des ÖPNV nicht gesteigert werden. Angeregt wird, im Hinblick auf die anstehende Fortschreibung des Nahverkehrsplanes der Stadt eine entsprechende Bürgerbeteiligung zu realisieren und auch den Stadtrat frühzeitig einzubinden. Beispielsweise könnten dem Stadtrat entsprechend der Vorgehensweise in der Stadt Leipzig vor der Aufstellung des Nahverkehrsplans mehrere Varianten mit unterschiedlichen Leistungsbeschreibungen und entsprechenden Kostenschätzungen vorgelegt werden. Angeregt wird außerdem zu prüfen, inwiefern künftig kombinierte Tickets (ÖPNV Fahrkarte + Eintrittspreis) bei städtischen Einrichtungen (z.B. Theater, Zoo) angeboten werden können.

13) Berücksichtigung von Klimaschutzbelangen in Stadtratsbeschlüssen und städtischen Konzepten (AG 6) – Umsetzungsplan S. 13

- Wie wird das Dienstleistungszentrum Klimaschutz aktuell in die Fachbereichsbeteiligung bei der Erstellung von Beschluss- und Informationsvorlagen einbezogen? Können entsprechende Positionierungen künftig in den betreffenden Vorlagen gesondert kenntlich gemacht werden?

Maßnahmen mit mittlerer Priorität

15) Ehrenamt „Grüner Daumen“ (SE 3) - Umsetzungsplan S. 14

- Nach der Beschreibung der betreffenden Maßnahme im Klimaschutzkonzept wurde als Ziel u.a. auch die verstärkte Begrünung privater Grundstücke genannt. Welche Umsetzungsmöglichkeiten werden diesbezüglich gesehen?
- Angeregt wird, die Gesamtmaßnahme in drei Einzelmaßnahmen zu unterteilen:
  - A) Umsetzung des Projektes Dach- und Fassadenbegrünung
  - B) Unterstützung von ehrenamtlichen Patenschaften zur Pflege von öffentlichen Grünflächen
  - C) Realisierung eines Konzeptes zur Einwerbung von Baumspenden und Baumpatenschaften

16) Fuhrparkmanagement (KE 3) - Umsetzungsplan S. 18

- In der Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten im Juni 2015 wurde letztmalig zu vorgesehenen Maßnahmen im Bereich Fuhrparkmanagement informiert. Wie ist der aktuelle Stand hinsichtlich des angekündigten Zweiradkonzeptes? Inwiefern sind Carsharinglösungen aktuell im städtischen Fuhrparkkonzept integriert?

17) Energieeffiziente Lichtsignalanlagen (KE 4) - Umsetzungsplan S. 19

- Liegt das beschriebene Umrüstkonzept innerhalb der Verwaltung vor? Wie ist der aktuelle Stand der Umrüstung?

19) Energieeffiziente Straßenbeleuchtung (KE 5) - Umsetzungsplan S. 19

- Als Ziel der Maßnahme wird eine Umrüstung auf energieeffiziente Technologien bis zum Jahr 2020 beschrieben. Inwiefern erfolgte bisher eine Umstellung auf die LED-Technik? Welche Projekte sind konkret in der nächsten Zeit diesbezüglich vorgesehen?

20) Biomasse und Biomasseverwertung (EV 4) - Umsetzungsplan S. 20

- Welche Brachflächen kommen derzeit in Betracht? Das Klimaschutzkonzept empfiehlt den Bau einer Biogasanlage, soll ein solches Projekt in Angriff genommen werden?

22) Energiecontracting für Unternehmen in Halle (Saale) (WGD 2) - Umsetzungsplan S. 16

- Im Rahmen der Beschreibung der Maßnahme im Klimaschutzkonzept wurde als Ziel formuliert, kostenintensive Investitionen für Energieeinsparungen in kleinen und mittelständischen Unternehmen zu ermöglichen. Wird an diesem Ziel festgehalten?

25) Netzwerk betriebliches Umwelt- und Energiemanagement (WGD 5) - Umsetzungsplan S. 17

- Vorgesehen ist die Gründung eines Netzwerkes zur Beratung von Unternehmen. Wie ist die Maßnahme bisher mit den im Klimaschutzkonzept beschriebenen Akteuren abgesprochen, gibt es die Bereitschaft zur Gründung eines solchen Netzwerkes?

26) Erarbeitung eines Atlas „Erneuerbare Energien in Halle (Saale)“ (AG 5) - Umsetzungsplan S. 12

- Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung der Maßnahme?

27) Strukturbestimmende Unternehmen im (Klima-) Wandel (WGD 3) - Umsetzungsplan S. 17

- Die Maßnahme beinhaltet eine städtische Öffentlichkeitsarbeit zu „Klimaschutzerzeugnissen“ von Unternehmen. Wie kann dies ohne Kosten erfolgen? Aus welchen Gründen wurde die Umsetzung der Maßnahme befristet? Halle hat im vergangenen Jahr den Titel Fair-Trade-Town erhalten und sich verpflichtet, auf diesem Weg weiter voran zu gehen. Was will die Stadt künftig wie dazu beitragen?

28) Die Saale liefert Strom (EV 1) - Umsetzungsplan S. 19

- Ziel der Maßnahme ist die Errichtung von neuen Wasserkraftanlagen im Stadtgebiet. Wann soll die benannte Machbarkeitsstudie von der EVH nach Kenntnis der Stadtverwaltung in Auftrag gegeben werden?

30) Halle (Saale) wird Grüner – Entsiegelung, Begrünung, Vernetzung (SE 2) - Umsetzungsplan S. 14

- Ziel ist nach der Beschreibung der Maßnahme die Freihaltung klimarelevanter Vorranggebiete von Bebauung, die Erhöhung des Anteils und die Ausdehnung von Grünräumen sowie die Entsiegelung und Begrünung von Flächen. Was wurde bereits realisiert? Welche Erkenntnisse hat die Stadtverwaltung zur Entwicklung der Versiegelung bzw. Entsiegelung von Flächen im Stadtgebiet in den letzten Jahren? Inwiefern konnten im Bereich der Entsiegelung Maßnahmen als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen realisiert werden?

31) Halplus GrünAnlage (EV 6) - Umsetzungsplan S. 21

- Laut Beschreibung der Maßnahme im Klimaschutzkonzept geht es konkret um Sparbriefe von Saalesparkasse und EVH zur Finanzierung von Photovoltaikanlagen, im Umsetzungsplan ist so konkret davon keine Rede mehr. Wie ist der aktuelle Stand hinsichtlich der des Finanzanlagemodells?

Maßnahmen mit niedriger Priorität

33) Alternative Mobilität (u.a. E-Mobilität) (VK 4) - Umsetzungsplan S. 23

- Vorgesehen ist nach der Beschreibung ein Konzept mit Maßnahmenplan zur öffentlichen Förderung und Bewerbung von Elektromobilität/Erdgasantrieb. Was ist hinsichtlich dieses Themas bis 2017 noch geplant?

- Wie ist der aktuelle Stand hinsichtlich des angekündigten Projektes Paket-Straßenbahn? Angeregt wird, diesbezüglich auch den Einsatz von Lastenrädern ggf. mit Elektroantrieb zu prüfen.